

Die „Weiser'sche Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M., 26 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiser'sche Zeitung.

Insertate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 40 Pfg. die Spaltenzeile abgerechnet. — Die beschrifteten und complete Insertate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 118.

Sonnabend, den 4. Oktober 1884.

49. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. In Baden-Baden wurde am Dienstag der Geburtstag der Kaiserin im engsten Familienkreise begangen. Die hohe Frau vollendete an diesem Tage ihr 73. Lebensjahr, und gefaltete sich die Feier dieses Tages diesmal um so freudiger, als er mit ihrer Wiederherstellung von längerem Siechtum fast zusammenfiel. Neu gekräftigt tritt die Kaiserin, die auch in den schwersten Leiden stets mit bewundernswürdiger Seelenstärke und Hingebung der Pflichten ihres hohen Berufs eingedenk gewesen ist, in ihr neues Lebensjahr. Möge es der edlen Monarchin vergönnt sein, noch lange ihre warme, nie versiegende Fürsorge allen Werken echter Menschlichkeit zuzuwenden! — Die Wahlnachrichten beherrschen mehr und mehr die innere Situation und dies um so hervortretender, als bedeutendere Nachrichten auf dem Gebiete der innern Politik zur Zeit fast gänzlich fehlen. Als eine für die gegenwärtige Wahlbewegung charakteristische Erscheinung ist das aus den meisten Wahlkreisen — sofern dieselben eben nicht als ausschließliche Domäne für eine einzige Partei zu betrachten sind — gemeldete Zusammengehen der gemäßigt-liberalen Elemente mit den Konservativen zu registriren, was zu der erfreulichen Hoffnung berechtigt, daß die bevorstehenden Wahlen dem Reichstage vielleicht doch eine entschieden national gefonnene Mehrheit bringen werden. Die Anhänger der sogenannten Kreuzzeitungspartei, die starren Hochkonservativen, scheinen freilich an dem Bündnisse mit dem Centrum festhalten zu wollen. Was die Regierung anbelangt, so ist deren Lösung für die Wahlbewegung bis jetzt noch Schweigen; vielleicht, daß dasselbe noch kurz vor dem Wahltermine gebrochen wird. — Auf dem kirchenpolitischen Gebiete ist das Wiederentreffen des preussischen Gesandten beim Vatikan, des Herrn v. Saldöher, auf seinem Posten und sein Empfang durch den Cardinal-Staatssekretär Jacobini als bemerkenswerthes Ereigniß zu verzeichnen. Es wird angenommen, daß nunmehr die seit einiger Zeit gänzlich in's Stocken gekommenen Verhandlungen zwischen der preussischen Regierung und der päpstlichen Curie wieder aufgefrißt werden. — Für den Entschluß der Reichsregierung, in der Kolonialfrage auch ferner energisch vorzugehen, zeugt die bevorstehende Entsendung eines deutschen Panzergeschwaders nach der Westküste Afrikas. Die Segelordre für dasselbe ist noch nicht festgestellt, wahrscheinlich wird es aber zunächst nach Kamerunland segeln und dann die Küste südwärts nach Angra-Bequena und weiterhin bis zu den Grenzen des Kaplandes abkreuzen. Durch die Absendung dieses Geschwaders wird zugleich die Errichtung einer fünften überseeischen Marinestation bezweckt, welche außerdem die militärisch umfangreichsten Mittel besitzen wird. Unsere überseeischen Marinestationen haben an der Begründung und dem Aufschwunge uners überseeischen Handels einen bemerkenswerthen Antheil genommen, denn erst durch die Entfaltung der deutschen Kriegesflotte auf allen Meeren ist den deutschen, überseeischen Handelsunternehmungen ein dauernder Charakter verliehen worden. Jedenfalls wird auch das nach Westafrika bestimmte Geschwader seinen mannichfachen Aufgaben gerecht werden.

Oesterreich-Ungarn. Die parlamentarische Arbeit in Ungarn hat am Montag mit der Eröffnung des Reichstages wieder begonnen. Die Session dürfte zu den wichtigsten in der Geschichte Ungarns gehören; es gilt, wie aus der vom Kaiser Franz Josef in Person verlesenen Thronrede hervorgeht, konstitutionelle und wirtschaftliche Fragen von höchster Bedeutung zu erledigen. Die Thronrede selbst wurde in der ersten Hälfte schweigend entgegengenommen, ein Beweis, daß das Vertrauen des Parlaments seitens des Ministeriums Tisza auch diesmal erst wieder gewonnen werden muß. Erst bei der Ankündigung des Ausgleichs mit Oesterreich erfolgten Beifallstundgebungen, was

darauf schließen läßt, daß das neue österreichisch-ungarische Zoll- und Handelsbündniß ohne Schwierigkeiten geschlossen werden dürfte. Mit freudiger Affirmation wurde auch der Passus über die intimen Beziehungen zu Deutschland aufgenommen, und den Stellen über die Nothwendigkeit von Maßnahmen gegen die Verheerung von Klassen, Nationalitäten und Konfessionen stimmte die hohe Versammlung sogar mit Enthusiasmus zu. — Der Kaiser hat sich am Mittwoch in Begleitung seiner erlauchten Gäste, des Königs von Sachsen, des Prinzen Wilhelm von Preußen und des Prinzen Leopold von Bayern, zu den Gensdarmen nach Steiermark begeben.

Frankreich. In Frankreich tritt augenblicklich die Streitfrage mit China über den ägyptischen Finanzfrage zurück. Es geht dies aus den zahlreichen Kommentaren hervor, welche die französische Presse fortgesetzt der ägyptischen Angelegenheit widmet und glaubt der „Figaro“ konstatiren zu können, daß Fürst Bismarck die Führung dieser Angelegenheit nunmehr übernommen habe. Weiter versichert das genannte Blatt, daß die Rabinette von Deutschland, Frankreich, Rußland und Oesterreich die Neutralität des Suezkanals erlangen, und daß sie diese selbst um den Preis eines Krieges durchsetzen würde, falls England dabei beharren sollte, den Schlüssel des Suezkanals zu behalten. Nun, zu kriegerischen Verwickelungen wird es schwerlich kommen, immerhin ist aber die Situation ziemlich ernst und es muß daher mit um so größerer Genugthuung begrüßt werden, daß die großen Kontinentalmächte in der Behandlung der ägyptischen Frage durchaus einig sind. Wie es heißt, nimmt man in englischen Regierungskreisen an, daß die Opposition der Mächte gegen die bekannten Verfügungen der ägyptischen Regierung sich durch Schritte zu theilweiser Begleichung der Ansprüche der Entschädigungsberechtigten werde entwasfen lassen.

Rußland. Das Vorhandensein einer französisch-russischen, gegen China gerichteten Allianz, welche jetzt plötzlich von sich reden macht, wird von der offiziellen Petersburger Presse entschieden geldugnet. Es ist allerdings nicht sehr wahrscheinlich, daß die russische Regierung geneigt wäre, sich direct in die Streitigkeiten zwischen Frankreich und China einzumischen, nichtsdestoweniger wird Rußland, als der Nachbar des chinesischen Reiches auf eine Ausdehnung von vielen hundert Meilen, der weiteren Entwicklung des französisch-chinesischen Konflikts seine volle Aufmerksamkeit widmen müssen. Daß dies bereits jetzt geschieht, dafür bürgt die Thatsache, daß Rußland seine maritimen und militärischen Kräfte im Gebiete des Stillen Ozeans auf einen äußerst achtungswerthen Fuß gebracht hat.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. An vielen Orten des Niederlandes hat man bei der jetzigen langanhaltenden warmen Witterung in der Pflanzenwelt mehrfach Abnormitäten beobachtet, wie sie lange nicht dagewesen. Auch uns überbrachte man am Mittwoch vier blühende Kornähren, ein Zeichen, daß unser Gebirge der Niederung in diesem Sommer an Fruchtbarkeit und Treibfähigkeit nicht nachsteht.

— Sonnabend Nacht verkehrt ein Extrazug von Gainsberg nach Ripsdorf, wie wir hier nochmals erwähnen wollen. — Ebenso machen wir nochmals aufmerksam auf die am Sonnabend stattfindende totale Mondfinsterniß; sie beginnt Abends 9 Uhr 10 Min., die totale Verfinsternung nimmt 10 Uhr 10 Min. ihren Anfang und endet 11 Uhr 43 Min.; das Ende der Finsterniß überhaupt tritt nach Mitternacht um 12 Uhr 44 Min. ein.

— Das hiesige kaiserliche Postamt ist für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet: an Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und 2—7 Uhr Nachmittags; an Sonn- und Festtagen von 8—9 Uhr

Vormittags und 5—7 Uhr Nachmittags, sowie Mittags von 12—1 Uhr nur für den Telegraphendienst. — Gegen eine besondere Gebühr von 20 Pf. werden Einschreibbriefe auch nach Dienstschluß, sofern ein Beamter im Dienstlokal anwesend ist, angenommen und befördert. — Zum Landbezirk des Postamts gehören die Ortschaften: Berreuth, Glend, Hermsdorf, Lichten-eichen, Luchau, Walter*, Niedertraudendorf, Ober-fraundorf, Obercarsdorf, Oberhäslig*, Paulsdorf, Paulshain, Reichstädt*, Reinberg, Reinholdshain*, Ruppendorf*, Seifen und Ulberndorf*. — Zum Bestellbezirk der Postagentur Reinhardtsgrimma gehören: Hirschbach, Hausdorf*, mit Teufelsmühle, Buschhäuser und Neue Häuser. In den mit einem Stern bezeichneten Orten befinden sich Posthilfsstellen.

Dippoldiswalde, 2. Oktober. Das gestrige Concert des Trompeterchors des kgl. sächs. 1. Husaren-regiments Nr. 18 zu Großenhain, welches in der „Reichstrone“ stattfand, bewies, daß der demselben vorausgegangene gute Ruf ein verdienter sei. Das Chor kann sich den guten sächsischen Militärkapellen getraut, an die Seite stellen. Daß das Concert leider nur mittelmäßig besucht war, dürfte seinen Hauptgrund in dem Umstande haben, daß Trompetenconcerte in geschlossenen Räumen an die Nervenkraft der Hörer immerhin Anforderungen stellen, denen nicht Jeder gewachsen ist. Unter den vorgetragenen Compositionen machte besonders die Jubelouverture von Weber, Diverdissent über Lohengrin von Wagner und das schöne Chor aus der Schöpfung von Haydn: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ Effect, während die renommirten Stücke sehr geschickt nachgebildeten Variationen über Menschen von Tharau bei den mit der Mustercomposition bekannten Zuhörern als ein gelungener musikalischer Eberg Beifall fanden. — Daß die Musiker Säbel und Mützen in der Orchestermusik aufgehängt hatten, wirkte ungeschön, und da dieselbe einen Gebirgshintergrund darstellen soll, lächerlich. Auch dergleichen Neuherlichkeiten dürfen, um ein künstlerisches Ensemble herzustellen, nicht unbeachtet gelassen werden.

— Ergänzend wollen wir hier noch erwähnen, daß bei der Ausstellung des Gebirgsvereins auch Fran-kammerrath Kresschmar in Ripsdorf einen alten wohl-erhaltenen Hohmannischen Atlas ausgestellt hatte.

— Die Nacht zum Donnerstag hat uns endlich den langersehnten und den Fluren so nothwendigen Regen gebracht, und wenn derselbe auch noch lange nicht in genügender Weise gefallen ist, so hat er uns doch zunächst vom Straßentaube befreit. Auch heute Freitag hängt der Himmel noch voller Wolken, die sich alle noch ihres Regens entledigen möchten. Leider ist auch mit dem eingetretenen Regen die Temperatur in etwas sülhbarer Weise zurückgegangen. — Für die Hausfrauen war die langanhaltende trockene Witterung insofern von Nachtheil, als in den letzten Tagen die Mäler die Wasserentnahme aus den Wühlgräben zum Wäschebleichen nicht mehr dulden wollten.

Rabenu. Am vergangenen Sonntag entstand in der Abtheilung Hirschberg des Rabenauer Staatsforstreviers, wahrscheinlich infolge unvorsichtigen Umgehens mit Streichhölzern, ein Waldbrand, durch den etwa ein Acker Kiefern- und Laubholzbestand vernichtet worden ist.

Altenberg. Seit Mitte September macht bei uns eine verstärkte Bürger-Nachtwache wieder ihre Runden. In der Nacht zum 30. September haben sich zwei hierzu beorderte Bürger (Herbeschlächter Müdiger und Bergarbeiter Griebach) sehr aufmerksam erwiesen. Sie entdeckten in einem Hause der unteren Neustadt einen hellen Schein und wendten den Besizer, wobei sich herausstellte, daß etwas Holz neben dem Ofenloche in der Hausstür in Brand gerathen war. Alsobald griffen die Wächter mit zu und es gelang in

Kürzester Zeit, den Brand ohne weiteren Lärm zu unterdrücken.

Altenberg. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat September 86 Einlagen im Betrage von 6546 M. 50 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 65 Rückzahlungen im Betrage von 1030 M. 28 Pf.

Dresden. Der in voriger Woche abgehaltenen Prüfung für einjährige Freiwillige haben sich 15 junge Männer unterworfen, von denen 10 die Probe bestanden, während 5, darunter 4 schon wegen ungenügender schriftlicher Arbeiten, zurückgewiesen werden mußten.

Auf der Leipzig-Dresdener Bahn besteht bekanntlich die Einrichtung, daß die Züge auf dem linken Geleise ihren Kurs verfolgen, während auf allen übrigen zweigeleisigen Bahnen Deutschlands rechts gefahren wird. Diese Eigenthümlichkeit der Leipzig-Dresdener Bahn wird mit dem 5. Oktober d. J. verschwinden und werden vom 6. Oktober an auch die Züge dieser Linie rechts fahren. Es bedürfte zahlreicher Abänderungen der vorhandenen Weichen, um diesen Wechsel vornehmen zu können.

Die Singhalesen, die auf ihrer Rundtour durch Europa auch Dresden besuchten, sind nunmehr wieder in Hamburg eingetroffen und haben sich nach der Insel Ceylon eingeschifft. Die Truppe wurde überhaupt von 1,030,000 Personen besucht. Die Zahl vertheilt sich also: Hamburg 110,400, Düsseldorf 75,750, Frankfurt 98,840, Wien 310,763, Dresden 61,680, Pest 64,985, Berlin 307,572.

Freiberg. Nachdem in Langhennersdorf und Großschirma ein der Tollwuth verdächtiger Hund aufgetreten und in letzterem Orte getödtet worden ist, hat die hiesige Amtshauptmannschaft für die Orte und selbständigen Ortsbezirke in Großschirma, Großvoigtsberg, Kleinvoigtsberg, Reichenbach, Rothenselk, Halsbrüde, Sand mit Gräneburg, Langhennersdorf, Bräunsdorf, Kleinwaltersdorf und Lohmitz bis zum 28. Dez. d. J. die Hundesperre angeordnet.

Bischofswerda. Im nahegelegenen Frankenthal entstand am 1. Oktober ein Feuer, welches 13 Wirthschaften vollständig in Asche legte; auch Vieh ist mit verbrannt. — In Bühlau bei Stolpen brannte an demselben Tage ein großes Gut ab, wobei — wie auch in Frankenthal — die Kirche in großer Gefahr war; der Stolpener Feuerwehr gelang es aber, sie zu retten.

Annaberg. Der Chef des Generalstabes vom 12. (königl. sächs.) Armeekorps, Oberst v. d. Blau, hat mit mehreren Offizieren des Generalstabes, sowie solcher der Kavallerie, eine Inspektionsreise in die hiesige Gegend unternommen und ist am 1. Oktober hier eingetroffen; die Pferde und Ordnonanzen waren schon vorher angelaugt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Von dem in der Ausarbeitung begriffenen bürgerlichen Gesetzbuche für das deutsche Reich

sind jetzt einzelne Theile den Ministerien der verschiedenen deutschen Staaten zur Begutachtung zugegangen.

Der Kaiser und auch der Kronprinz werden der am 27. Oktober stattfindenden Einweihung des neuen Universitätsgebäudes in Straßburg nicht beiwohnen.

Die Wiederaufnahme der Konferenz zur Lösung der ägyptischen Finanzfrage gilt in hiesigen diplomatischen Kreisen als sehr wahrscheinlich. Es ist Thatsache, daß England längst dafür Stimmung zu machen bemüht war, und die angekündigten Schritte der Kaiserliche und Italiens haben diesen Wunsch nur noch befestigen können. Die europäischen Kabinete sollen sich noch ziemlich zurückhaltend zeigen; indessen ist Grund anzunehmen, daß man sich schließlich mit einer Konferenz einverstanden erklären wird, zumal wenn man im Voraus absehen kann, daß dieselbe nicht wieder fruchtlos verläuft.

In Sachen der Kolonialpolitik verlautet, daß den deutschen Reichstage mehrfache Vorlagen betreffs der praktischen Bedürfnisse der neuen westafrikanischen Erwerbungen zugehen werden.

Kiel. Die deutsche Marineverwaltung ist fortwährend bestrebt, die deutschen Küsten zu schirmen gegen etwaige feindliche Einfälle, sowie das schwimmende Kriegsmaterial zu vervollkommen. In Danzig sowohl, wie in Wilhelmshafen stehen bedeutende Erweiterungen der Bauten und Anlagen bevor; auch eine Reihe von neuen Einrichtungen ist projektiert. Hierunter nehmen diejenigen eine besondere Stelle ein, welche durch die neuerdings aufgekommene Verwendung des Stahls als Schiffbaumaterial bedingt werden, die Vertiefung der Einseilungsrinne auf der Danziger Allee, und des Weichselwasser bis zur Werft, sowie die Vollenbung des dortigen Skips nebst Aufschleppvorrichtung.

Bremen. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat der Vertreter von Liberia in Angra Pequena, Heinrich Vogelhang, am 9. August vom Korvettenkapitän von Raven die Mittheilung erhalten, daß das afrikanische Küstengebiet zwischen 26. Grad südlicher Breite und der Walfischbai sowie nördlich der Walfischbai zwischen dem Kap Frio, unter den Schutz des deutschen Reiches gestellt worden sei und er zu diesem Zwecke in Landwichharbour, sowie nördlich von der Walfischbai und dem Kap Frio die deutsche Flagge aufgestellt und Grenzpfähle mit den deutschen Nationalfarben aufgestellt habe. Der Vertreter wird ersucht, den deutschen und englischen Kriegsschiffen, welche in Angra Pequena einlaufen, hiervon Mittheilung zu machen.

Baden-Baden. Die kronprinzliche Familie ist am 1. Oktober nach der Schweiz abgereist, während Prinz Heinrich zunächst noch bei seinen Großeltern verblieben ist.

Oesterreich. Die österreichisch-ungarische Regierung drängt die Pforte zum endlichen Beginn der

Arbeiten für die Verbindung der türkischen Eisenbahnen mit dem österreichisch-erbischen Bahnnetz. Der österreichische Botschafter in Konstantinopel hat die Pforte eine Note, in welcher die Wichtigkeit daran erinnert wurde, daß nach den Bestimmungen der Wiener Eisenbahn-Konvention sämtliche Signaturmächte sich bereit erklären, die Strecken der Bahnlinie, welche auf ihren Gebieten liegen, bis zum Oktober 1886 fertig zu stellen. Ein besonderer Artikel in der genannten Konvention schreibt vor, falls irgend einer der Unterzeichner seinen diesbezüglichen Verpflichtungen nicht nachkomme, sollten die anderen das Recht haben, die ihnen zur Sicherung ihrer eigenen Interessen notwendig erscheinenden Maßregeln zu ergreifen.

Frankreich. Die Pariser Blätter berichten, Admiral Courbet werde mit dem verstärkten Geschwader nach der Insel Formosa gehen, und zunächst den Hafen von Tomoi besetzen, von welchem aus Keelung Kohlen und Munition erhält. Uebrigens ist die Regierung geneigt, den friedfertiger gewordenen Chinesen goldene Brücken zu bauen. Zu dem Ausbleiben weiterer Erfolge Courbet's kommt die Ungunst der Jahreszeit, welche im Norden Chinas größere Operationen erschwert, und die fatale Aussicht, binnen einem halben Monat wieder dem Parlaments Rede und Antwort stehen zu müssen über die Vorgänge in Ostafien. Schon die Tonkin-Expedition hat Unsummen verschlungen, so daß gleich bei dem Wiederzusammentritt der französischen Kammern der Marineminister sich in die traurige Nothwendigkeit versetzt sieht, eine Nachtragskreditforderung für die Tonkin-Expedition einzubringen. Es handelt sich darum, die schon geschehenen Ausgaben zu decken und den Unterhalt der französischen Streitkräfte in China und Tonkin bis zu Ende des laufenden Jahres zu sichern. Die Höhe des verlangten Credits wird im nächsten Ministerrathe am 2. Oktober definitiv festgesetzt werden. Augenblicklich belaufen sich die für Tonkin votirten Kredite schon auf 72,300,000 Franks. Die neuen Kredite, die nunmehr verlangt werden sollen, schwanken zwischen 10 und 15 Mill., so daß die Tonkin-Expedition von ihrem Ursprung bis zur gegenwärtigen Stunde wohl nicht viel weniger als 100 Mill. Fr. kostet.

Amerika. Der chinesische Konsul in New-York hat eine Depesche erhalten, welche den baldigen Abschluß eines friedlichen Uebereinkommens zwischen China und Frankreich als höchst wahrscheinlich bezeichnet.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 17. S. n. Tr. (5. Oktober) früh 1/8 Uhr Beichte u. Kommunion. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst: Herr Diakonatsvikar Keil.

Vorschuß-Verein zu Dippoldiswalde.
(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Lind.)
Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm. 9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Volls-Bibliothek in Dippoldiswalde.
(Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die von der Gemeindevertretung Obercunnersdorf und der Gutsherrschaft Klingenberg gefaßten Beschlüsse, den alten Obercunnersdorf-Klingenberg-Kommunikationsweg, Parzellen Nr. 375 des Flurbuchs für Obercunnersdorf und 469 des Flurbuchs für Klingenberg, als öffentlichen Weg einzuziehen und denselben in Flur Obercunnersdorf nur als Feld- und Wirtschaftsweg, sowie als öffentlichen Fußweg fortbestehen zu lassen, in Rittergutswald Klingenberg aber an dessen Stelle den durch den Rittergutswald führenden Fußweg dem öffentlichen Personenverkehr zu überlassen, sind von den unterzeichneten Amtshauptmannschaften unter verfassungsmäßiger Mitwirkung ihrer Bezirksausschüsse genehmigt worden.

Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt und Dippoldiswalde,
am 24. September 1884.
Dr. Schmidt. von Kefinger. Ludwig.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Amtsgericht ist durch Beschluß vom 19. September 1884 der pensionirte Walzwerker Johann Hermann Schade in Ulberndorf wegen Verschwendung unter (vorläufige) Vormundschaft gestellt und als Zustandsvormund für genannten Schade Herr Ortsrichter und Gemeindevorstand Carl Friedrich Lame in Ulberndorf in Pflicht genommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 29. September 1884.
Königliches Amtsgericht.
Klien.

Bekanntmachung.

Das dem königlichen Staatsisenbahnstatut gehörige, in der Flur Rabenau gelegene, vormals Kästnersche Grundstück Fol. 73 des Grund- und Hypothekenbuchs für Rabenau, bestehend aus dem Wohnhause, Brandtaster Nr. 72, Flurbuchs-Nr. 109a, der Gartenparzelle Nr. 109b und dem Felde Nr. 110 des Flurbuchs für Rabenau, soll an den Meistbietenden veräußert werden.

Kaufgebote sind an die unterzeichnete königliche Generaldirektion schriftlich einzufenden; die näheren Kaufbedingungen sind im Hauptbureau der königlichen Generaldirektion in Dresden, Böhmischer Bahnhof, 1. Stad, und bei dem Haltestellenaufseher in Rabenau zur Einsicht ausgelegt. — An letzteren wolle man sich auch wegen Besichtigung des Grundstückes wenden.

Dresden, am 24. September 1884.
Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsisenbahnen.
von Tschirschky.

Stöcke-Auktion
auf dem Rechenberger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Rechenberg sollen
Dienstag, den 7. Oktober 1884,
von Vormittags 10 Uhr an,

die in Abtheilung 41 des Rechenberger Forstreviers aufbereiteten
470 Raummeter weiche Stöcke
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Forstrevierverwaltung Rechenberg, am 30. September 1884.
Schurig. Röder.

Holz-Versteigerung
auf Wendischcarsdorfer Forstrevier
(Rabenauer Theil).

Im Gasthose zu Hainberg sollen
Freitag, den 10. Oktober d. J., von Vormittags 9 Uhr an,
folgende in den Abtheilungen 77, Poisenwald; 84, 86, 87, Forst; 89 bis 92, Buchwald; 94 bis 98 und 100, Hainleithen; aufbereitete Hölzer, als:

417 Stück sächsene Stämme von 11—39 cm Mittenstärke,
48 Klöber von 13—36 cm Oberstärke,

3 Stück hornbaumene Klöber von 16-23 em Oberstärke
 10 birkene Klöber von 15-23 em Oberstärke
 88 fichtene Deckbänke von 9-14 em Unterstärke,
 100 Reissbänke von 3 em Unterstärke,
 450 bergl. von 4-8 em Unterstärke,
 155 bergl. von 7-8 em Unterstärke,
 1 Raummeter buchene Brennschelle,
 13 weiche bergl.,
 34 buchene Brennküppel,
 4 birkene bergl.,
 91 weiche bergl.,
 3 tannene Brennrinde,
 10 weiches Brennreisig,
 31,5 Wellenhundert bergl. und
 27 Raummeter weiche Stöcke
 einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung in fassemäßigen Mängsorten
 und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die
 Meistbietenden versteigert werden.

Nähere Auskunft ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung, welche auch
 die Auktionsverzeichnisse unentgeltlich ausshändigen wird.
 Kreditüberstellungen sind unzulässig.
 Tharandt und Rabenau, den 23. September 1884
 Königl. Forstrentamt. Königl. Revierverwaltung
 Schwenke Lager.

Brennholz-Auktion auf Barenfelder Revier.
Montag, den 13. Oktober, von früh 8 Uhr an,
 sollen im **Gasthof zu Niederpöbel**
 130 Raummeter weiche Aeste,
 500 weiche Stöcke,
 in den Abtheilungen 2, 9, 13, 14, 15, 16, 20, 26, 39, 41, 45, 46, 55 und 60,
 unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.
 Königl. Revierverwaltung Barenfeld, am 1. Oktober 1884.
 D. Klette

Allgemeiner Anzeiger.

Dank.
 Den freiwilligen Feuerwehren und Löschmann-
 schaften der Gemeinden Rechenberg, Frauenstein, Holz-
 hau und Clausnig, welche mit ihren Spritzen zu dem
 am 26. vor. Mts. im hiesigen Orte stattgefundenen
 Schadenfeuer herbeieilten, wird für ihre thätkräftige
 Hilfeleistung der aufrichtigste Dank ausgesprochen.
 Rastau, am 2. Oktober 1884.
 Der Gemeinderath.

Dank.
 Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme
 und reicher Blumen spende bei dem Heimgange unseres
 geliebten Vaters und Bruders, danken wir allerseits
 mit tiefbewegten Herzen hiermit aufs herzlichste.
 Schellerbau, am Begräbnistage.
 Wilhelmine Seifert, als Schwester.
 August Seifert, als Sohn.

Dank.
 Bei dem jähen Hinscheiden und dem Begräbnisse
 unseres guten Sohnes Oswald in Höckendorf sind
 uns so viele, den vom herbsten Schmerz tiefgebeugten
 Herzen so wohlthuende Beweise innigster Theilnahme
 und Liebe zu Theil geworden, daß es uns drängt,
 Allen, sowohl seinem geehrten Meister, Herrn Bäcker-
 meister Schmed und dessen Frau, welche den nunmehr
 Verbliebenen bereitwilligst in ihr Haus aufnahmen
 und pflegten, den Verwandten desselben, welche ihre
 Theilnahme durch herrlichen Blumenschmuck bezeugten,
 seinen Jugendgenossen, den Jungfrauen, welche ihm
 zu der ersehnten Ruhe das ehrende Geleit gaben und
 den Jünglingen, die ihn bereitwilligst zur Grabesstätte
 trugen, wie allen den Lieben der Gemeinde Höckendorf,
 die durch Hilfeleistung und vielerlei Bethätigung ihrer
 Theilnahme unsern Schmerz zu lindern suchten, unsern
 herzlichsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Der
 barmherzige Gott wolle solches Leid und solchen Schmerz
 von Ihnen Allen in Gnaden fern halten.
 Rosten, den 28. September 1884.
 Die tiefbetrübte Familie Mauerberger.

Auktion.
 Sonntag, den 5. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,
 sollen in **Niederpöbel Nr. 2** nachstehende Gegen-
 stände zur Versteigerung gelangen, als: Pferdegeschirre,
 eine Hobelbank, Jauchenhobel, Butterfässer und noch
 mehrere große Fässer, Aderhaken und noch mehreres
 Wirthschaftsgeräthe.
 Im Auftrage: **August Köbler.**

Avis. Alleinverkauf von Düngemitteln
 in den verschiedensten Qualitäten
 der Firma **Schippan, Galle & Co.,** Freiberg,
 welche die anerkannt vorzüglichsten Fabricate liefert,
 übertragen worden ist, empfehle ich solche den Herren
 Oekonomen von hier und auswärts zur sofortigen
 Lieferung oder auch für Frühjahr zu sehr billigen Preisen
 und unter Gehaltsgarantie.
 Die Herren Schippan, Galle & Co., welche sich
 durch jahrelange, streng reelle Lieferungen ihrer
 Fabricate allgemein eines sehr guten Rufes erfreuen,
 vertrete ich also allein am hiesigen Plage, was ich im
 allgemeinen Interesse gütigst zu beachten bitte.
Fr. W. Müller, am Bahnhof,
 früher Buchhalter der hiesigen Rathsmühle.

Eine Mühle
 auf ein Hausgrundstück sofort zu vertauschen.
 Preisler.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
 Markt Nr. 27, 1. Etage.
 Schuhmachermstr. **Carl Klotz.**

Lager von
Winter-Überziehern
 für Herren u. Knaben,
 Rod- u. Sack-Jaquettes,
 Stoffhosen,
 Arbeitshosen
 und bergl. Weßen.

J. Skala,
 Kleider-Magazin,
 Hippodamialstr., Orthofabrik.

Lager
 der
 neuesten
 Tuche und Stoffe.
 Anfertigung
 nach Mass wird schnell
 und solid ausgeführt.
 Reelle Bedienung
 und auffallend billig.

la. Petroleum,
 wasserhell und von bester Leuchtkraft, à Liter 23 Pfg.,
 bei 5 Liter 21 Pfg., empfiehlt
Oswald Lotze.

Angekommene
Mess-Neuheiten:
Damen-Kleiderstoffe
 in einfarbig, zweifarbig und broschirt mit dazu
 passenden Besäzen.
Gestreifte Sammete
 zu Tailen in allen modernen Farben.
Tricot-Tailen
 in bunt und schwarz.
Tailentücher und Capotten.
Hermann Näser,
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Oswald Lotze,
 Vorstadt.
 la. gemahlten weissen Zucker,
 à Pfd. 33 Pfg., von 5 Pfd. an à Pfd. 30 Pfg.
 la. Lompenczucker,
 à Pfd. 38 Pfg., von 5 Pfd. an à Pfd. 35 Pfg.
 Rosinen, gross und sehr süß,
 à Pfd. 28 Pfg.
 Kaffee, grün,
 à Pfd. von 75-140 Pfg.
 Kaffee, gebrannt,
 à Pfd. von 100-180 Pfg.
Oswald Lotze,
 Vorstadt.

Für Hausbedarf und Ausstattung
 empfehle mein großes Lager von
 weißer Leinwand, 5/4, 5 1/2/4, 6/4, 7/4, 8/4, 9/4,
 12/4 breit,
Urtica niva (Nesselfaser), Dowlas,
 bestem Gendentuch, Schiffons, Schirtins,
 Piqués, Stangenlein,
 6/4 u. 9/4 weißen Bettendamasten, gleiche Muster,
 6/4 und 9/4 bunten Bettzeugen, gleiche Muster,
 6/4, 8/4 und 9/4 glatten und gestr. Inletts,
 Serpietten, Tisch- und Tafeltüchern,
 Handtüchern und Wischtüchern.
 Beste Qualität! Billigste Preise!
Oscar Näser, am Kirchplatz.

Fortwährend
allergrösstes u. neuestes Lager
 von
Regen-Mänteln, Winter-Mänteln,
Winter-Paletots und Winter-Jaquettes
 in allen Größen bei
Hermann Näser,
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

F. E. Leupold's Atelier
 für künstliche Zähne, Plombirungen etc.
 Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfschlucht).

Neue und getragene Stiefeln,
 Lang- und Halb-Stiefeln, sind stets billig zu verkaufen.
 Auch werden Stiefel und Schäfte eingelaust und um-
 getauscht bei **Wenzel Wefelt,** Schuhmacher, jetzt
 wohnhaft bei Herrn Fuhrwerksbes. Rülke, Töpfergasse.

Das Neueste in
Cylinder-Hüten,
Herren-Hüten,
Knaben-Hüten,
 empfiehlt billigst **F. G. Schwind,** am Markt.

Für Anfänger
mit Materialwaarenhandel
 liefert vollständige Einrichtungen von 100 Mark an
 und höher unter billigster und bester Bedienung
Dorschau, Dresden,
 Freiburger Platz 23.

Achtung!
Fertige Herren- und Knaben-Garderobe
 kauft man billig und gut bei
Gustav Schöne, Glashütte,
 obere Neustadt.

Pianos. Baar und jede Abzahlung.
 Bellbehe amerikanische Harmoniums.
Fabrik Weidenläufer, Berlin NW.
 Illustrierter Katalog gratis und franko.
Moos-Kränze
 empfiehlt in großer Auswahl billig Frau Siebert.

Das Neueste
in garnierten und ungarneiten
Damen- und Kinder-Hüten
empfehlen einer gütigen Beachtung
Anna Heinrich, Kirchgasse Nr. 14.

Nach Eingang sämtlicher
Neuheiten

**Ueberzieher-, Kaiser-Mantel-
und Anzug-Stoffen**
in Floconné, Kammgarn und Butofin empfiehlt ihr
reichhaltiges Lager von Tuch-Stoffen aller Art,
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, die
**Tuchhandlung von Friedrich May,
Freiberg.**

**Fertige Hemden, Jacken, Schürzen,
Kinderkleidchen &c.**
empfehlen in großer Auswahl **W. Zager.**

Großes Fabrik-Lager aller Sorten
Syrup
das Pfund zu 15, 16, 18, 20, 24, 30 und 36 Pfg.,
im Ganzen billiger, bei
Dorschau, Dresden, Freiburger Platz 93.

10 Scheffel schöne Bienen
liegen zum Verkauf in
Hermisdorf bei Kreischa, Nr. 20.

Birnen
sind zu verkaufen in **Reichstädt Nr. 18.**

Feines Magdeburger Sauerkraut
empfehlen in großen und kleinen Posten
Frau Siebert.

Ein französischer Läufer,
¾ lang, wird zu kaufen gesucht.
Mühle zu Burkensdorf. C. Reismüller.

Ein eichener Stock,
passend zu einem Fleischstock, ist zu verkaufen in
Quobren Nr. 24.

Echte Parlemer Hyazinthen-Zwiebeln,
sowie Tulpen
empfehlen **Frau Siebert.**

Neue u. getrag. Herren-Kleidungsstücke
als: Ueberzieher, Jaquettes, Hosen, Hemden, Stiefeln
und dergleichen mehr sind wieder angekommen und
verkauft dieselben zu den bekannten billigen Preisen
Dippoldiswalde. Aug. Gesse, Schubgasse.

Unser Fritz,
ff. Kräuter-Magenbitter.
Alleiniger Versandt: **A. Bröning, Riesa.**

Fertel-Verkauf.
Schöne Fertel halbenenglischer Rasse sind verkauftlich
auf **Kammergut Döhlen.**

Eine junge Melkkub
ist zu verkaufen in **Oberhäslisch Nr. 21.**

 **Ein Transport junger, hoch-
tragender Bug- u. Buchthähe**
ist heute wieder eingetroffen und steht
zum Verkauf bei
Ernst Glöckner in Reichstädt.

Junge Schweine
sind zu verkaufen bei **S. Herrmann in Malter.**

Eine türkische Henne ist entflohen. Man
bittet, dieselbe abzugeben bei
Karl Lehmann, Niederthorplatz.

Ein kleines Schwein
ist zugelassen in **Wendischcarsdorf Nr. 1.**

Ein halbjähriges Hengstkalb
ist zu verkaufen bei
Schröder in Seifersdorf.

Ein eheliches Kinder mädchen
wird zum sofortigen Antritt gesucht von
Gabriele Böning in Reichstädt.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat,
wird zum sofortigen Antritt gesucht
Höhlers Schulgasse Nr. 237.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat,
als **Schuhmacher**
zu werden, kann sofort oder später in die Lehre treten
bei **Hermann Kobs, Schubgasse Nr. 106.**

Zum baldigen Antritt suche ich einen jungen
Menschen als
Laufbursche.
Hermann Näser,
Eck der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Einen Pferdeknecht
sucht **Rittergut Reinhardtsgrimma.**

Zum Neujahr suche einen
ersten und zweiten Pferdeknecht
mit guten Zeugnissen
Gutsbesitzer Irmer in Luchau.

Einem ordentlichen, zuverlässigen **Knecht**
sucht zum sofortigen Antritt
Erang. Reichelt in Reichstädt.

Frisches Rind-, Schweine- und Kalbfleisch,
beste Waare, empfiehlt **Einborn, i. d. „Sonne“.**

Fettes Schöpfensfleisch
empfehlen **W. Wellmann,
Reinhardtsgrimma.**

6000 Mark

zu $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{1}{2}$ Procent

werden sofort auf ein massives Haus-
grundstück mit flottgehendem Kolonial-
waarengeschäft auf dem Lande als erste
und alleinige Hypothek gesucht. Vor-
läufig zwar nur 79 Grundbesitz-Ein-
heiten, dagegen aber ziemlich 10000 M.
Brandkasse.

Offerten unter V. Q. 88 postlagernd
Edle Krone i. S. erbeten.

5300, 4000, 1000, 800 und 500 Thaler
zum Zinsfuß bis $4\frac{1}{2}$ herab auszuleihen.
Preisler.

Hafer! Hafer!
kauft zum höchsten Tagespreis **Oswald Lohse.**

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen die Roffschlächtere von
Ernst Hartmann in Pötschappel.

Gasthof Obercarsdorf.
Heute Sonnabend
frische hausschlachtene Blut- und Loberwurst,
sowie Bratwurst mit Sauerkraut,
wozu ergebenst einladet **C. Günich.**

Sonntag, den 5. Oktober,
Tanzmusik im Schießhaus,
wozu ergebenst einladet **C. Hofmann.**

Gasthof Obercarsdorf.
Sonntag, den 5. Oktober,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **C. Günich.**

Leserunion Berreuth.
Sonntag, den 5. Oktober,
Tanzmusik
wozu ergebenst einladet **C. verw. Preßhauer.**

Gasthof zu Wendischcarsdorf.
Sonntag, den 5. Oktober,
starkbesetzte **Tanzmusik,**
wobei mit ff. Feldschlösschen und einem guten Stück-
chen Pflaumenkuchen bestens aufwarten wird und
wozu ergebenst einladet **May, Gastwirth.**

Gasthof zu Niederfrauendorf.
Sonntag, den 5. Oktober,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **K. Wellmann.**

Gasthof gold. Hirsch in Reinhardtsgrimma.
Sonntag, den 5. Oktober,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **W. Feiskner.**

Gasthof Quohren.
Sonntag, den 5. Oktober,
starkbesetzte **Tanzmusik,**
wozu ergebenst einladet **D. Werbt.**

Gasthof zu Borlas.
Sonntag, den 5. Oktober,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Louis Baumann.**

Sonntag, den 5. Oktober,
Kasino in Höckendorf,
wozu freundlichst einladen **d. B.**
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Gasthof zu Bärenfels.
Sonntag, den 5. Oktober, zum Erntefest,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Morig Preusche.**

Erbgerichts-Gasthof zu Reichenau.
Sonntag, den 5. Oktober, zum Erntefest,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Louis Richter.**

Gasthof zu Nieder-Reichenau.
Sonntag, den 5. Oktober,
Erntefest und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Robert Kempe.**

 **Feuerwehr!**
Heute Sonnabend, den 4. Oktober,
Abends 8 Uhr,
allgemeine Übung.
Das Commando.

Harmonie-Gesellschaft.
Generalversammlung,
Sonntag, den 5. Oktober, Abends 8 Uhr.

Militär-Verein Dippoldiswalde.
Sonntag, den 5. Oktober,
Monats-Versammlung im Vereinslokal.
Besanntmachung der Tagesordnung der Sonntag,
den 26. Oktober, in Pötschappel stattfindenden Bezirks-
Wanderversammlung.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Verein Pötschappel.
Sitzung Sonntag, den 5. Oktober, Nachmittags 5 Uhr.
Tagesordnung:
1. Bericht der Registratorin und des Kreisvereins;
2. Kurzer Exkursionsbericht;
3. Beschlussfassung über Gewährung von 75 Mark zur
Ausbildung an einen Baumwärter.
Um zahlreichen Besuch bittet **D. B.**

Erholung.
Dienstag, den 7. Oktober,
Generalversammlung.
Tages-Ordnung: Rechnungsabschluss über das
verfloßene Vereinsjahr. Neuwahl des Direktoriums.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.
D. B.